



fung des 26sten §. erwähnten hölzernen Zangen Gebrauch, wenn ich die mit Luft angefüllten Phiolen a b anfasse, hauptsächlich wenn sie an ihrem Boden keinen soliden Fuß, wie auf dem Kupferstiche, haben; ich müßte denn fühlen, daß die Wärme meiner Hände mit der Wärme des Wassers in der Banne, dessen ich mich bediene, gleich wäre.



Beschreibung des zweyten neuen Eudiometers.

§. 36.

Das durch die 1ste Figur vorgestellte Eudiometer bestehet aus einem Glasrohre t c, das zwey bis drey Fuß lang ist, und einen gleichen Durchmesser hat. Das eine Ende c ist vorn umgebogen, und das andere t hat eine weite Oefnung, wie ein Trichter; wo man sich nicht etwa eines besondern dazu bedient. Dieses Rohr ist durch zwey Biegelchen an die messingene Skala c w t V befestiget. Bey diesem Eudiometer ist eine Glasphiole n, deren Hals luftdicht in das Ende t des Rohrs eingeschmergelt ist, und nur die Hälfte des ganzen inwendigen Raums der getheilten Röhre c t enthält. Am andern Ende c hat es eine große runde Phiole a b c, die das Volumen

men